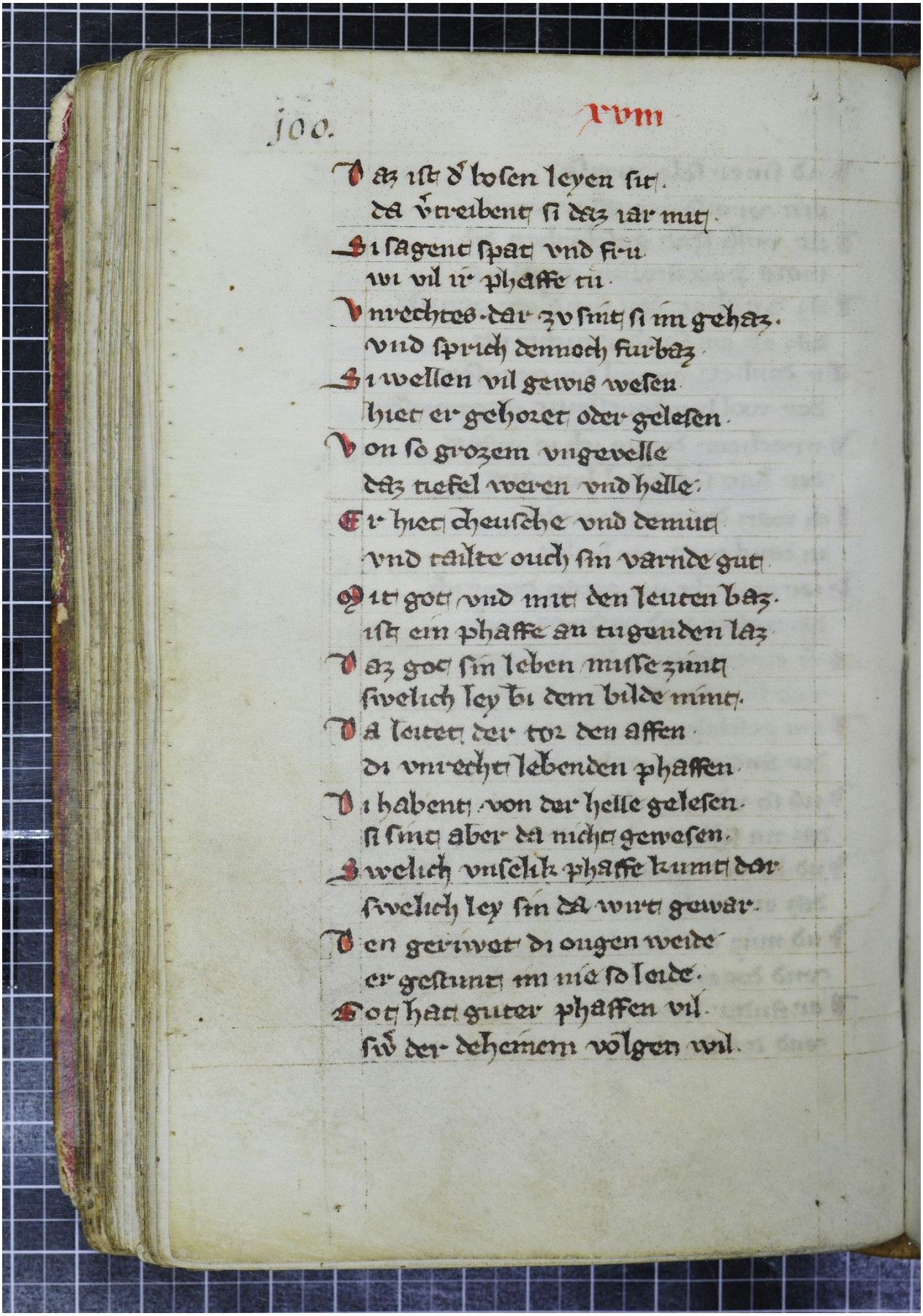
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=9154
Copyright: Melk, Benediktinerstift



100. rvm

Daz ist d' losen leyen sit.
da vtreibent si daz iar mit.
Si sagent spat vnd fi-u
wi vil ir phaffe tu.
Vnrechtes dar zv sint si im gehaz.
vnd sprich dennoch furbaz.
Si wellen vil gewis wesen
hiet er gehoret oder gelesen.
Von so grozem vngevelle
daz tiefel weren vnd helle.
Er hiet cheusche vnd demut
vnd teilte ouch sin varnde gut.
Git got vnd mit den leuten baz.
ist ein phaffe an tugenden laz
Daz got sin leben musse zimt
sivelich ley bi dem bilde mint.
Da leitet der tvr den affen
di vnrecht lebenden phaffen.
Di habent von der helle gelesen.
si sint aber dar nicht gewesen.
Swelich vnselik phaffe kumt dar
sivelich ley sin da wirt gewar.
Den geriwet di ougen weide
er gestunt im nie so leide.
Got hat guter phaffen vil.
sw der dehemem volgen wil.